

# Sommerpause nutzen

## Wählergemeinschaft Gemeinsam für Lünen (GFL) über städtischen Haushalt



Im Sommer bleibt der Ratssaal in Lünen leer. (A) Fiedler

**LÜNEN.** Die Ratspolitiker müssen nach Meinung der GFL jetzt die Sommerpause nutzen, um angesichts der fehlenden 20 Millionen Euro im städtischen Haushalt durch Wegfall von Gewerbesteuererinnahmen die erforderlichen Schritte im Fachausschuss vorzubereiten.

Es reicht nicht aus, wenn nur der Kämmerer in den Ferien Gespräche mit der Kommunalaufsicht führt, um das Schlimmste zu verhindern und Informationen aufzubereiten. Rat und Verwaltung müssen jetzt gemeinsam Ansätze und Ideen entwickeln, um das Haushaltsloch zu verringern. Denn wichtige freiwillige städtische Leistungen, die bei einem drohenden Nothaushalt eventuell nicht mehr gezahlt werden dürfen, sind jetzt nur noch zu retten, wenn mit strategischen Konsolidierungsmaßnahmen endlich gegengesteuert wird. (...)

Zum Beispiel leistet sich die Stadt zwei Wirtschaftsförderungen, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Jürgen Kleine- und führt weiter aus: „Zum einen die kostenintensive eigene städtische Wirtschaftsförderung WZL und zum anderen die kreisweit aktive Wirtschaftsförderung des Kreises Unna. (...) Ebenso ist auch in anderen Bereichen die interkommunale Zusammenarbeit mit noch höherer Intensität anzugehen, um bei gleicher oder sogar besserer Leistung für die Bürgerschaft Einsparungen im Haushalt zu erzielen.“

Die Hausaufgabenbetreuung an drei Lünener Grundschulen, die ohne fremde Hilfe nach den Schulferien nicht fortgeführt werden kann, ist nur ein Beispiel. (...) Die GFL-Fraktion regt nochmals an, in den Sommerferien den Haupt- und Finanzausschuss einzuberufen, um über Sofortmaßnahmen zu beraten und eventuell schon erste Schritte hierzu auf den Weg zu bringen.